

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	III
<b>Autorenverzeichnis</b> .....	XVII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Abgekürzt zitierte Literatur</b> .....	XXV
<b>1. Kapitel Vorbemerkungen</b> .....	1
<b>2. Kapitel Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Arbeitsmarkt</b> .....	7
I. Einleitung .....	7
II. Bevölkerungsentwicklung und Alterung .....	9
A. Bevölkerungsstand .....	9
B. Altersstrukturveränderung .....	9
C. Demographische Alterung .....	12
D. Kritik .....	14
III. Entwicklung des Arbeitskräftepotenzials und Alterung .....	15
A. Arbeitskräftepotenzial .....	15
B. Arbeitsmarktbilanz .....	16
C. Schlussfolgerung .....	18
IV. Auswirkungen der demographischen Alterung im Betrieb .....	18
A. Beispiel einer demographisch alten Unternehmensstruktur .....	18
B. Mögliche Maßnahmen dieser Entwicklung entgegenzuwirken .....	20
<b>3. Kapitel Neurologische Aspekte der Erwerbstätigkeit älterer Arbeitnehmer</b> .....	23
I. Einleitung .....	23
II. Der Arbeitnehmer 50+ .....	25
A. Kompetenzen von Arbeitnehmern 50+ aus der Sicht eines Neurologen .....	25
B. Rechtlicher Kontext für Betroffene neurologischer Erkrankungen .....	26
III. Körperliche Aktivität im mittleren Erwachsenenalter .....	27
A. Die kardiovaskuläre Funktion .....	27
B. Lungenfunktion .....	27
C. Muskelfunktion .....	27
D. Körperzusammensetzung .....	27
E. Autonomes Nervensystem .....	28
IV. Neurologische Aspekte älterer Arbeitnehmer – was bedeutet Altern im neurologischen Sinn? .....	28
A. Älter werden .....	28
B. Biologisch älter werden .....	28
C. Grenze zur neurologischen Krankheit .....	29
V. Zusammenfassung .....	30

<b>4. Kapitel Arbeitsmedizinische Fragen der Erwerbstätigkeit älterer Arbeitnehmer</b> . . . .	31
I. Einleitung . . . . .	32
II. Der Alterungsprozess: kalendarisches und biologisches Alter . . . . .	32
III. Abnahme psychobiologischer Kapazitäten . . . . .	33
A. Abnahme der Muskelkraft . . . . .	33
B. Abnahme der Sauerstoffkapazität der Lunge . . . . .	34
C. Stress-Toleranz sinkt mit dem Alter . . . . .	34
D. Funktionseinschränkung im Herz-Kreislauf-System . . . . .	34
IV. Zunahme der sozialen Kompetenzen: Älterwerden ist Umbau . . . . .	35
A. Körperliche Leistungsfähigkeit . . . . .	35
B. Psychische Leistungsfähigkeit . . . . .	35
C. Soziale Leistungsfähigkeit . . . . .	36
1. Vom „Checklisten-Denken“ zum intuitiven Handeln . . . . .	36
2. Vom Ich-Denken zum Gemeinschaftsgefühl . . . . .	36
3. Überzeugungskraft und Empathie nehmen zu . . . . .	36
V. Strategien für alter(n)sgerechte Arbeit . . . . .	37
A. Besonders belastende Tätigkeiten . . . . .	37
B. Die altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung . . . . .	38
VI. Überforderung und chronischer Stress . . . . .	39
A. Die Stressreaktion . . . . .	40
B. Chronischer Stress und die Folgen . . . . .	40
C. Das Salutogenese-Konzept – oder warum werden Menschen trotz Stress nicht krank? . . . . .	41
VII. Vier Handlungsfelder zur Gestaltung alter(n)sgerechter Arbeitsplätze . . . . .	42
A. Handlungsfeld Organisation . . . . .	42
B. Handlungsfeld Individuum . . . . .	45
1. Gesundheitstage . . . . .	46
2. Seminarangebot . . . . .	47
C. Handlungsfeld Unternehmenskultur . . . . .	48
D. Handlungsfeld Vitalität . . . . .	49
E. Das NESTOR <sup>Gold</sup> -Gütesiegel . . . . .	50
VIII. Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Ausblick . . . . .	50
<b>5. Kapitel Arbeitspsychologische Aspekte der Erwerbstätigkeit älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – „Nicht das Alter ist das Problem, sondern unsere Einstellung dazu“</b> . . . . .	53
I. Erfolgreiches Alternsmanagement – für jedes Alter . . . . .	53
II. Alles eine Frage der Einstellung? . . . . .	54
A. Das Problem: Altersstereotype . . . . .	55
B. Die Lösung: Paradigmenwechsel . . . . .	56
III. Ganzheitliches Alternsmanagement – praktische Umsetzung . . . . .	57
A. Altersstrukturanalyse . . . . .	57
B. Arbeitsplatzevaluierung unter Berücksichtigung des Alters . . . . .	58
C. Alternsgerechte Arbeitsgestaltung . . . . .	58
IV. Alles eine Frage der Einstellung! . . . . .	58
<b>6. Kapitel Einheit der Arbeitsplatzevaluierung – Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG</b> . . . . .	59

I. Ganzheitliche Arbeitsplatzevaluierung physischer und psychischer Belastungen . . .	60
II. Rechtliche Grundlagen . . . . .	61
A. § 2 ASchG . . . . .	61
B. § 3 ASchG . . . . .	62
C. § 4 ASchG – Ermittlung und Beurteilung der Gefahren, Festlegung von Maßnahmen (Arbeitsplatzevaluierung) . . . . .	62
D. § 7 ASchG – Grundsätze der Gefahrenverhütung . . . . .	62
III. Grundverständnis für Prävention/Rolle und Aufgabe der Arbeitsinspektion . . . . .	63
A. Information und Beratung durch die Arbeitsinspektorate war und ist nötig . . .	63
B. Grundverständnis für die Prävention arbeitsbedingter psychischer/physischer Belastungen, die zu Fehlbeanspruchungen führen können . . . . .	63
1. Primärprävention/Gesundheitsförderung . . . . .	63
2. Sekundärprävention . . . . .	64
3. Krisenintervention . . . . .	64
4. Tertiärprävention . . . . .	64
IV. Dimensionen, Kategorien und Beispiele arbeitsbedingter psychischer Belastungen, die zu Fehlbeanspruchungen führen können . . . . .	64
V. Kriterienkatalog zur Bewertung der Arbeitsplatzevaluierung (Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmenfestlegung) psychischer Belastungen durch die Arbeitsinspektion . . . . .	67
A. Anforderung . . . . .	67
B. Belastung (physisch/psychisch) . . . . .	68
C. Gefahren durch Belastungen bei der Arbeit (physisch/psychisch) . . . . .	68
D. Leistungsvoraussetzung (physisch/psychisch) . . . . .	69
E. Beanspruchung/Fehlbeanspruchung (physisch/psychisch) . . . . .	69
F. Stress . . . . .	70
1. Stressoren . . . . .	70
2. Ressourcen . . . . .	70
G. Kurz- und langfristige Beanspruchungseffekte . . . . .	71
H. Beeinträchtigung von Leistung . . . . .	71
I. Beeinträchtigung von Befinden . . . . .	72
J. Beeinträchtigung von Gesundheit . . . . .	72
K. Beeinträchtigung von Sicherheit . . . . .	72
VI. Beispiele für die Einheit der Arbeitsplatzevaluierung . . . . .	73
A. Gestaltung und Einrichtung der Arbeitsstätte . . . . .	73
B. Die Gestaltung und der Einsatz von Arbeitsmitteln . . . . .	74
C. Die Verwendung der Arbeitsstoffe . . . . .	74
D. Die Gestaltung der Arbeitsplätze . . . . .	74
E. Die Gestaltung der Arbeitsverfahren und Arbeitsvorgänge und deren Zusammenwirken . . . . .	75
F. Der Stand der Ausbildung und Unterweisung der Arbeitnehmer/innen . . . . .	75
G. Beispiel/Schlauchboothersteller . . . . .	75
VII. Zusammenfassung . . . . .	76
<b>7. Kapitel Der Einfluss der Firmenlohnstruktur auf das Frühpensionsverhalten . . . . .</b>	<b>77</b>
<b>8. Kapitel Konsequenzen des demographischen Wandels für Unternehmen: Maßnahmen zur Aktualisierung der Kompetenzen (älterer) ExpertInnen in wissensintensiven Organisationen . . . . .</b>	<b>83</b>
I. Einleitung . . . . .	84

## Inhaltsverzeichnis

---

II. Ursachen und Lösungsstrategien	85
A. Aging: Von Stereotypen und Leistungsfähigkeit	85
B. Handlungsfelder zur Förderung der Kompetenzaktualität: ein Bezugsrahmen	86
C. Strategien zur Förderung der Kompetenzaktualität	88
1. Reflexive Strategie zur Förderung der Kompetenzaktualität: Kompetenzreflexion	88
a) Analyse organisationaler Kompetenzen	88
b) Analyse individueller Kompetenzen	89
c) Kompetenzanalysen als Ansatzpunkt für Aktualisierungsstrategien	89
2. Direktive Strategie zur Förderung der Kompetenzaktualität: Kompetenzerneuerung	90
a) Individuelle Maßnahmen im Rahmen der direktiven Strategie	90
b) Organisationale Maßnahmen im Rahmen der direktiven Strategie	91
3. Kontextuelle Strategie zur Förderung der Kompetenzaktualität: Kompetenzentwicklung	92
a) Strukturelle Maßnahmen im Rahmen der kontextuellen Strategie	92
b) Kulturelle Maßnahmen im Rahmen der kontextuellen Strategie	95
III. Fazit	96
<b>9. Kapitel Pflichten der Arbeitgeber/innen gegenüber älteren Arbeitnehmer/innen</b>	<b>99</b>
I. Einleitung	100
II. Fürsorgepflicht	101
A. Inhalt	101
1. Schutz der Gesundheit und Sicherheit des Arbeitnehmers	102
2. Schutz der Persönlichkeit des Arbeitnehmers	102
3. Vermögensschutz	103
B. Verhältnis zwischen Fürsorgepflicht und sonstigen Schutznormen	103
III. Arbeitnehmerschutz im engeren Sinne	104
A. Pflichten der Arbeitgeberin gegenüber älteren Arbeitnehmer/innen nach dem ASchG 1994 – ein Überblick	105
1. Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers gem § 3 ASchG	105
2. Evaluierungspflicht gem § 4 ASchG	105
3. Dokumentationspflichten gem § 5 ASchG	108
4. Pflicht zur Berücksichtigung der Eignung der Arbeitnehmer/innen zum Arbeitseinsatz gem § 6 ASchG	108
5. Pflicht zur Information der Arbeitnehmer/innen über Gefahren für Sicherheit und Gesundheit gem § 12 ASchG	110
6. Unterweisung der Arbeitnehmer/innen über Gesundheitsschutzmaßnahmen gem § 14 ASchG	110
B. Arbeitgeber/in iSd ASchG: Wer trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitnehmer/innenschutzvorschriften?	111
1. Arbeitgeber/innen im engeren Sinne	111
2. Übertragung der Verantwortung auf andere Personen	112
C. Rechtsfolgen der Verletzung der Fürsorgepflicht und/oder konkretisierender Arbeitnehmer/innenschutzvorschriften	112
IV. Antidiskriminierungsrecht, Gleichbehandlungspflichten	114
A. Ziel und Inhalt des GIBG	115
B. Pflichten der Arbeitgeberin gegenüber älteren Arbeitnehmer/innen gem GIBG – ein Überblick	115

1. Ausschreibung .....	115
2. Direkte und indirekte Diskriminierung .....	116
3. Wann stellt der Bezug auf das Alter bei Personalentscheidungen keine Diskriminierung dar? .....	116
4. Diskriminierung durch „herabwürdigenden“ Umgang mit älteren Arbeitnehmer/innen .....	117
C. Arbeitgeber/in iSd GIBG: Wer trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Gleichbehandlungsvorschriften? .....	118
D. Rechtsfolgen einer Diskriminierung aufgrund des Alters .....	119
V. Allgemeiner Kündigungsschutz .....	119
A. Anfechtbarkeit der Kündigung aufgrund des Vorliegens eines verpönten Motivs .....	120
B. Anfechtung der Kündigung wegen Sozialwidrigkeit .....	121
1. Was bedeutet sozialwidrige Kündigung? .....	121
2. Rechtfertigungsgründe für die Kündigung .....	122
C. Sonderregeln für ältere Arbeitnehmer/innen? .....	124
1. Sonderregeln hinsichtlich der Beeinträchtigung wesentlicher Interessen älterer Arbeitnehmer/innen .....	125
2. Sonderregeln bei den Rechtfertigungsgründen für eine Kündigung älterer Arbeitnehmer/innen .....	125
D. Alte und neue Rechtslage .....	127
VI. Resümee .....	128
<b>10. Kapitel Pflichten des älteren Arbeitnehmers .....</b>	<b>129</b>
I. Einleitung .....	129
II. Treuepflicht, insb Verbot des abträglichen Privatlebens .....	130
A. Allgemeines zur Treuepflicht .....	130
B. Verbot des abträglichen Privatlebens .....	130
1. Allgemeines .....	130
2. Hinweise im Lohnfortzahlungsrecht und im Urlaubsrecht .....	132
3. Folgerungen .....	133
III. Rücksichtnahmepflichten .....	135
A. Arbeitnehmerpflichten im Zusammenhang mit dem Arbeitnehmerschutzrecht .....	135
B. Eigenpflichten und Mitwirkungspflichten im Antidiskriminierungsrecht .....	138
C. Gibt es eine allgemeine (originäre) Rücksichtnahmepflicht? .....	140
IV. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzung .....	141
A. Arbeitnehmerschutzrecht .....	141
B. Belästigungen wegen des Alters, allgemeine Rücksichtslosigkeiten .....	142
V. Zusammenfassung .....	142
<b>11. Kapitel Beschäftigungsförderung für ältere Arbeitnehmer – gesetzlicher Rahmen ..</b>	<b>145</b>
I. Teilzeitmodelle .....	146
A. Einleitung .....	146
B. Solidaritätsprämienmodell .....	146
1. Solidaritätsprämienmodell gem § 13 AVRAG .....	146
2. Beihilfen zum Solidaritätsprämienmodell gem § 37 a AMSG .....	148
C. Wiedereingliederungsteilzeit .....	148
1. Wiedereingliederungsteilzeit gem § 13 a AVRAG .....	148
2. Wiedereingliederungsgeld gem § 143 d ASVG .....	151

D.	Herabsetzung der Normalarbeitszeit	152
1.	Herabsetzung der Normalarbeitszeit gem § 14 AVRAG	152
a)	Allgemeines	152
b)	Ältere Arbeitnehmer über 50 Jahre	153
c)	Betreuungspflichten	153
2.	Altersteilzeitgeld gem § 27 AIVG	153
3.	Teilpension – erweiterte Altersteilzeit gem § 27 a AIVG	157
E.	Exkurs: Sonstige Teilzeitmodelle	158
1.	Allgemeines	158
2.	Bildungsteilzeit gem § 11 a AVRAG	158
3.	Sterbebegleitung gem § 14 a AVRAG	159
4.	Pflegezeit gem § 14 d AVRAG	159
5.	Kurzarbeit	159
6.	Elternteilzeit gem § 15 h MSchG bzw § 8 VKG	160
7.	Überblick	161
II.	Beschäftigungsförderung durch Kollektivvertrag oder Betriebsvereinbarung	162
A.	Kollektivvertragliche Regelungsmöglichkeiten	162
1.	Allgemeines	162
2.	Möglicher Inhalt eines Kollektivvertrags	162
3.	Einschlägige Kollektivverträge der Praxis	164
B.	Betriebsvereinbarungsrechtliche Regelungsmöglichkeiten	165
1.	Allgemeines	165
2.	Möglicher Inhalt einer Betriebsvereinbarung	167
III.	Conclusio	171
<b>12. Kapitel</b>	<b>Beschäftigungsförderung für ältere Arbeitnehmer/innen aus Sicht der staatlichen Arbeitsmarktpolitik</b>	<b>173</b>
I.	Der Arbeitsmarkt für Ältere	174
A.	Gesundheit und Alter	174
B.	Lohnkosten und Alter	175
C.	Ausbildung und Alter	175
II.	Aktive Arbeitsmarktpolitik	176
A.	Gesetzliche Grundlagen	176
B.	Zielvorgaben und Richtlinien	177
III.	AMS-Angebote für Ältere	178
A.	Prävention und Gesundheit	178
1.	fit2work	178
2.	Impulsberatung	178
B.	Arbeitszeitreduktion	179
1.	Altersteilzeit	179
2.	Teilpension	180
3.	Solidaritätsprämie	180
C.	Arbeitstraining und Arbeitserprobung	181
1.	Arbeitstraining	181
2.	Arbeitserprobung	182
D.	Lohn- oder Lohnkostenzuschüsse	182
1.	Eingliederungsbeihilfe	182
2.	Lehrstellenförderung	183

3. Kombilohn .....	184
E. Qualifizierungsförderung für Beschäftigte .....	185
F. Qualifizierungsangebote für Arbeitslose .....	186
1. Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA) .....	186
2. Implacementstiftung .....	188
3. Fachkräftestipendium .....	189
G. Exkurs .....	190
1. Kurse .....	190
2. Transitarbeitsplätze .....	190
3. Beschäftigungsaktion 20.000 .....	190
IV. Schlussfolgerungen und Ausblick .....	191
<b>13. Kapitel Eintritt einer Erkrankung des Arbeitnehmers bis zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess .....</b>	<b>193</b>
I. Allgemeines .....	195
II. Erkrankung des Arbeitnehmers .....	195
A. Gesetzliche Bestimmungen .....	195
B. Definition der Erkrankung .....	195
III. Pflichten des Arbeitnehmers im Erkrankungsfall .....	196
A. Mitteilungspflicht des Arbeitnehmers .....	196
1. Unverzügliche Mitteilung .....	196
2. Formerfordernisse .....	196
3. Rechtsfolgen der unterlassenen Mitteilung .....	197
B. Nachweispflicht des Arbeitnehmers .....	197
1. Aufforderung durch Arbeitgeber .....	197
2. Ermessen des Arbeitgebers .....	198
3. Krankenstandbestätigung .....	198
a) Angestellte .....	198
b) Arbeiter .....	198
c) Gemeinsame Vorschriften .....	198
4. Frist der Bestätigung .....	199
5. Vertrauen auf die ärztliche Bestätigung .....	199
6. Rechtsfolgen der Pflichtverletzung .....	200
C. Weitere Mitwirkungspflichten des Arbeitnehmers .....	200
IV. Entgeltfortzahlung .....	201
A. Angestellte .....	201
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	201
a) Dienstantritt .....	201
b) Verhinderungsgrund .....	201
c) Dienstverhinderung .....	201
d) Verschulden .....	202
e) Mitteilungs- und Nachweispflichten .....	202
2. Berechnung des Entgeltfortzahlungsanspruchs .....	202
a) Ersterkrankung .....	202
b) Folgeerkrankung .....	203
3. Höhe des Entgeltfortzahlungsanspruchs .....	204
B. Arbeiter .....	204
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	204

2. Berechnung des Entgeltfortzahlungsanspruchs	204
a) Ersterkrankung	205
b) Folgerkrankung	205
c) Bemessungsgrundlage	206
C. § 1154b ABGB	206
D. Neue Rechtslage ab 1. 7. 2018 gemäß Beschluss des Nationalrates vom 12. 10. 2017	206
V. Kündigung oder Entlassung des Arbeitnehmers im Krankheitsfall	208
A. Entlassung wegen Unterlassung der Mitwirkungspflichten und Fehlverhalten	208
B. Beendigung des Arbeitsverhältnisses während der Erkrankung	209
1. Angestellte und Entgeltfortzahlung	209
2. Arbeiter und Entgeltfortzahlung	209
VI. Zusammentreffen von Erkrankung und Urlaub	210
A. Voraussetzungen für die Unterbrechung des Urlaubs	210
1. Verschulden	211
2. Eintritt der Erkrankung	211
3. Dauer	211
4. Erholungszweck	211
B. Mitwirkungspflichten des Arbeitnehmers	211
1. Mitteilungspflicht	211
2. Nachweispflicht	211
C. Rechtsfolgen der Urlaubsunterbrechung	212
VII. Exkurs: Pflegefreistellung und Familienhospiz	212
A. Pflegefreistellung	212
B. Familienhospiz (§ 14a AVRAG)	213
VIII. Wiedereingliederung	213
A. Begriff der Wiedereingliederungsteilzeit	213
B. Arbeitsrechtliche Aspekte der Wiedereingliederungsteilzeit	214
1. Voraussetzungen	214
a) Anlassfall	214
b) Dienstverhältnis	214
c) Vereinbarung	214
aa) Arbeitsfähigkeit	215
bb) Beratung	215
cc) Wiedereingliederungsplan	215
dd) Sonstige inhaltliche Voraussetzungen	216
2. Arbeitszeit	216
3. Tätigkeit	217
4. Entgelt	218
5. Beendigung der Wiedereingliederungsteilzeit	218
6. Motivkündigungsschutz	219
7. Erkrankung und Urlaub in der Wiedereingliederungsteilzeit	219
C. Sozialrechtliche Aspekte der Wiedereingliederungsteilzeit	219
1. Versicherungsfall	219
2. Wiedereingliederungsgeld	220
a) Anspruchsvoraussetzungen	220
b) Höhe des Wiedereingliederungsgeldes	221
c) Dauer des Wiedereingliederungsgeldanspruchs	221



3. Entziehung des Wiedereingliederungsgeldes .....	221
4. Zusammentreffen von Wiedereingliederungsteilzeit und Arbeitsunfähigkeit .....	222
5. Sonstige Änderungen im Sozialrecht .....	223
a) Auswirkungen auf Pensionsansprüche .....	223
b) Anpassungen des AIVG (§ 21 Abs 2 a AIVG) .....	223
<b>14. Kapitel Sozialrechtliche Ansprüche zur Wiederherstellung der Beschäftigung und bei ihrem Scheitern – Arbeitslosenversicherung .....</b>	<b>225</b>
I. Leistungen zur Beschäftigungsförderung .....	225
A. Weiterbildungsgeld .....	225
B. Bildungsteilzeitgeld .....	226
C. Altersteilzeitgeld .....	227
D. Teilpension – erweiterte Altersteilzeit .....	229
II. Besondere Vorschriften für Ältere im AIVG .....	229
A. Bezugsdauer .....	229
B. Leistungshöhe .....	230
C. Pensionsvorschuss .....	230
D. Höhere Freigrenzen bei der Notstandshilfe .....	231
E. Schutz bei der Deckelung der Notstandshilfe .....	232
F. Übergangsgeld .....	232
G. Beitragsentfall über 63 Jahre .....	233
<b>15. Kapitel Sozialrechtliche Ansprüche zur Wiederherstellung der Beschäftigung – und bei ihrem Scheitern – Pensionsversicherung .....</b>	<b>235</b>
I. Einleitung .....	236
II. Gesetzliche Grundlagen und zuständige Versicherungsträger .....	238
A. Gesetzliche Grundlagen .....	238
B. Zuständige Versicherungsträger .....	239
1. Die Pensionsversicherungsanstalt .....	239
2. Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau .....	239
III. Leistungen aus eigener Pensionsversicherung .....	239
A. Versicherungsfall des Alters .....	239
1. Die Alterspension .....	239
2. Die Korridorpension .....	240
3. Die Schwerarbeitspension .....	240
4. Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit (Pflichtleistungen) – Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation .....	240
5. Invaliditätspension .....	240
6. Berufsunfähigkeitspension .....	240
7. Knappschaftspension .....	241
8. Knappschaftsvollpension .....	241
9. Der Berufsschutz als Grundlage für die Gewährung von Leistungen aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit .....	241
10. Der Tätigkeitsschutz für Hilfsarbeiter bei Vollendung des 60. Lebensjahres ..	242
11. Die Härtefallregelung .....	243
IV. Rehabilitation außerhalb eines Pensionsverfahrens .....	244
A. Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation .....	244
B. Zuzahlung bei Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation .....	244
C. Berufliche Maßnahmen der Rehabilitation .....	245

## Inhaltsverzeichnis

---

D. Geldleistung bei medizinischer und beruflicher Rehabilitation .....	246
E. Soziale Maßnahmen der Rehabilitation .....	246
V. Pensionen aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit – bzw wie sie verhindert werden .....	246
A. Invalidität und Berufsunfähigkeit für die Jahrgänge 1963 und älter .....	247
B. Rechtsanspruch auf Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation .....	247
C. Berufliche Rehabilitation auch für nicht berufsgeschützte Versicherte .....	247
D. Verfahren bei beruflicher Rehabilitation .....	248
E. Geldleistung bei beruflicher Rehabilitation für Jahrgänge 1963 und älter – Übergangsgeld .....	249
F. Invalidität und Berufsunfähigkeit für Jahrgänge 1964 und jünger .....	250
G. Rechtsanspruch auf Maßnahmen der Rehabilitation .....	250
H. Rechtsanspruch auf Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation .....	251
I. Case Management der Krankenversicherungsträger .....	252
J. Mitwirkungspflicht des Versicherten .....	252
K. Geldleistung bei medizinischer Rehabilitation – Rehabilitationsgeld .....	253
L. Beginn des Rehabilitationsgeldes .....	254
M. Ende des Rehabilitationsgeldes .....	255
N. Höhe des Rehabilitationsgeldes .....	255
O. Medizinische Rehabilitation und Wohnsitz im Ausland .....	256
P. Berufliche Rehabilitation .....	257
Q. Geldleistung bei beruflicher Rehabilitation – Umschulungsgeld § 39b AIVG ..	258
R. Gesamtüberblick über die Rehabilitation Versicherter, geboren nach 31. 12. 1963 .....	259
S. Überblick über die Rehabilitation Versicherter, geboren nach 31. 12. 1963 ....	260
T. Was tun gegen „unerwünschte“ Bescheide? .....	261
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>263</b>